Produktdokumentation

Spielkombination Offenburg - H02

10020266

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

+49 5257 98891-0
www.westfalia-spielgeraete.de

Version 01 | 31.03.2025

1 Umgang mit der Produktdokumentation 3
1.1 Hersteller 3
1.2 Mitgeltende Dokumente 3
1.3 Bauliche Veränderungen 3
1.4 Symbole und Kennzeichnungen 4
2 Sicherheit 5
2.1 Qualifikation des Personals 5
2.2 Persönliche Schutzausrüstung 5
2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen 5
3 Allgemeine Hinweise 6
3.1 Transport und Lagerung 6
4 Produktbeschreibung 7
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung 7
4.2 Technische Daten 8
4.3 Teileliste 8
4.4 Darstellung 8
5 Vorbereitende Arbeiten 9
6 Montage 10
6.1 Viereckturm 1,00 × 1,00 m 10
6.2 Kunststoffrutsche, Breite 0,50 m 11
6.3 Wackelsteg mit Durchtrittschutz 12
6.4 Viereckturm 1,00 × 1,00 m 13
6.5 Zugbrücke mit Kettenbefestigung (Serie Historiccs) 14
7 Fundamente und abschließende Arbeiten 15
8 Wartung 16
9 Verschleiß- und Ersatzteile 16
10 Demontage und Entsorgung 16
11 Dokumentation baulicher Veränderungen 17

1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0

1.2 Mitgeltende Dokumente

- Folgende mitgeltende Dokumente beachten:

- Zeichnung „Produktzeichnung“
  „Baugruppen-Stückliste“
  „Aufprallfläche“
  „Fundamentplan “
- Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

1.3 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

1.4 Symbole und Kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
–	Aufzählung
▸	Einschrittige Handlungsaufforderung
➢	Maßnahme in einem Hinweis
①②③ …	Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge einhalten.
	Tipp | INFO Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten
	HINWEIS | ACHTUNG Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage (normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.)
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
	Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen. ➢ Rutschflächen können sich bei intensiver Sonneneinstrahlung aufheizen. Sie sollen vorzugsweise nach Norden ausgerichtet sein. Installieren Sie andernfalls einen erforderlichen Sonnenschutz.
	Verletzungsgefahr durch schwebende Last. ➢ Arbeiten Sie nicht unter schwebenden Lasten! ➢ Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf! ➢ Tragen Sie einen Helm Im Gefahrenbereich!
	Stolpergefahr durch unebenen Boden. ➢ Achten Sie auf Fundamentlöcher!
	Verletzungsgefahr durch Quetschung. ➢ Greifen Sie nicht zwischen Verbindungsstellen!

2 Sicherheit

2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

Betriebsphase	Qualifikation
Lagerung	Siehe Kapitel „3.1 Transport und Lagerung“
Transport	Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.)
Montage	Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020
Inbetriebnahme	
Instandhaltung	
Demontage	Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“

2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe

Schutzhandschuh

Schutzhelm

2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“.

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

3 Allgemeine Hinweise

- Das Spielgerät wird so weit wie möglich vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- Empfehlung für eine standsichere Montage:
  Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten
  Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.
- Entfernen Sie die Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten/Aufstellen der Bauelemente.
- Das benötigte Verbindungsmaterial ist an den entsprechenden Positionen vormontiert und muss vor der Montage gelöst werden.
- Bei Bedarf können Sie Hilfsmittel zur Abstützung bzw. Fixierung der Elemente nutzen.
- Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.
- Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.

3.1 Transport und Lagerung

- Transportieren sie die Einheiten unter Beachtung aller gesetzlichen Regelungen und Vorschriften (Ladungssicherung, etc.).
- Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund.
  Paletten und/oder Sicherungs-Leisten verbleiben bis zur Montage am Produkt.
- Verhindern Sie Beschädigungen an Bauteilen und Oberflächen (z.B. Kratzer auf Edelstahl, Verzinkung, Brüstungen, etc.) durch geeignete Schutzmaßnahmen.
- Lagern Sie die Bauteile im Transportverbund auf festem, ebenem Untergrund.

4 Produktbeschreibung

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung

Das Spielgerät wurde nach den aktuellen Regeln der DIN EN 1176 konstruiert und gefertigt. Die bestimmungsgemäße Verwendung richtet sich an die Absicht, die Nutzer im Umgang mit Risiken und Gefahren zu fördern und zu sensibilisieren.

Zur allgemeinen Erklärung:

Verwendungs-Bereiche	Frei zugänglich	Öffentlicher Raum (kommunal/städtisch)
		Wohngebäudekomplex (Wohnungsbau)
	Nicht frei zugänglich	Nicht-Öffentlicher Raum

Nutzerfähigkeit	Leichte Zugänglichkeit	nur leichte Geschicklichkeit erforderlich
	Anders als Leichte Zugänglichkeit	höhere Geschicklichkeit erforderlich
		leichte Geschicklichkeit mit Aufsichtsperson erforderlich

Nutzergruppe (unter Berück-sichtigung der individuellen Nutzerfähigkeit)	Kindergarten-Kinder	unter 3 Jahre
		über 3 Jahre
	Schul-Kinder Jugendliche	Primärstufe, Klasse 1 bis 4
		Sekundarstufe I, Klasse 5 bis 10
		Sekundarstufe II, Klasse 11 bis 13
	Erwachsene	

4.2 Technische Daten

Max. Freie Fallhöhe	Siehe mitgeltende Dokumente „Produktzeichnung“ / „Aufprallfläche“
Unverbindliche Altersempfehlung	
Geräteraum (L × B × H)	
Platzbedarf (Aufprallfläche L × B)	
Größtes Teil (L × B × H)	
Schwerstes Teil (Gewicht)	
Fallschutz / Stoßdämpfender Boden	Gemäß DIN EN 1176-1 (besondere Hinweise in den mitgeltenden Dokumenten müssen beachtet werden)
Einbautiefe	Siehe mitgeltendes Dokument „Fundamentplan“
Fundamente / Betonmenge	
Lieferart	vormontiert (soweit möglich)
Technische (Hebe-)Geräte	Minibagger, Radlader, Stapler, etc.
Erforderliches Werkzeug	Steckschlüssel- und Bit-Satz, Wasserwaage, Maßband, Schraubzwingen, Cutter-Messer, etc.
Ersatzteile	siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“

4.3 Teileliste

Siehe mitgeltendes Dokument „Baugruppen-Stückliste“.

4.4 Darstellung

Siehe mitgeltendes Dokument „Produktzeichnung“.

5 Vorbereitende Arbeiten

- Legen Sie den Standort und die Ausrichtung des Spielgeräts fest.
  - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Aufprallfläche“.

HINWEIS	
	Besondere Empfehlungen in den entsprechenden Montage-Kapiteln sind zu beachten; zum Beispiel bei Rutschen, Rollenbahnen, etc.

- Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
  - Beachten Sie die Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen gemäß DIN EN 1176-1 (siehe mitgeltendes Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“).
  - Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers.
  - Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.
- Bereiten Sie die Fundamentlöcher gemäß beiliegendem Fundamentplan vor.
  Beachten Sie dabei die Fundament-Details.

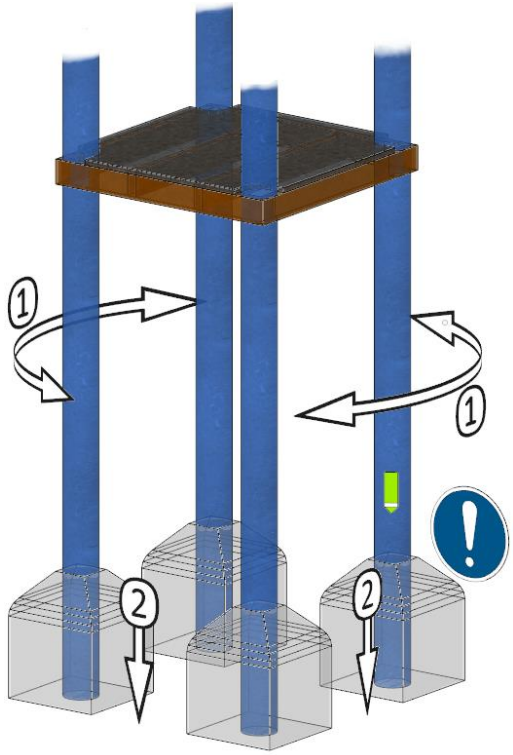
TIPP	
	– Messen Sie zuerst alle Fundamentlöcher ein. – Markieren Sie die Stellen (z.B. mit Sprühlack oder Stab). – Heben Sie das jeweilige Fundamentloch erst vor dem entsprechenden Montageschritt aus.

6 Montage

6.1 Viereckturm 1,00 × 1,00 m

GEFAHR

VORSICHT



① Richten Sie den Turm gemäß Produktzeichnung aus.
Orientieren Sie sich dabei an werkseitig vormontierten Anbauteilen und Ausfräsungen.

② Stellen Sie den Turm in die Fundamentlöcher.

ACHTUNG	Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich.
	➢ Entfernen Sie Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten. ➢ Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr. ➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene.

6.2 Kunststoffrutsche, Breite 0,50 m

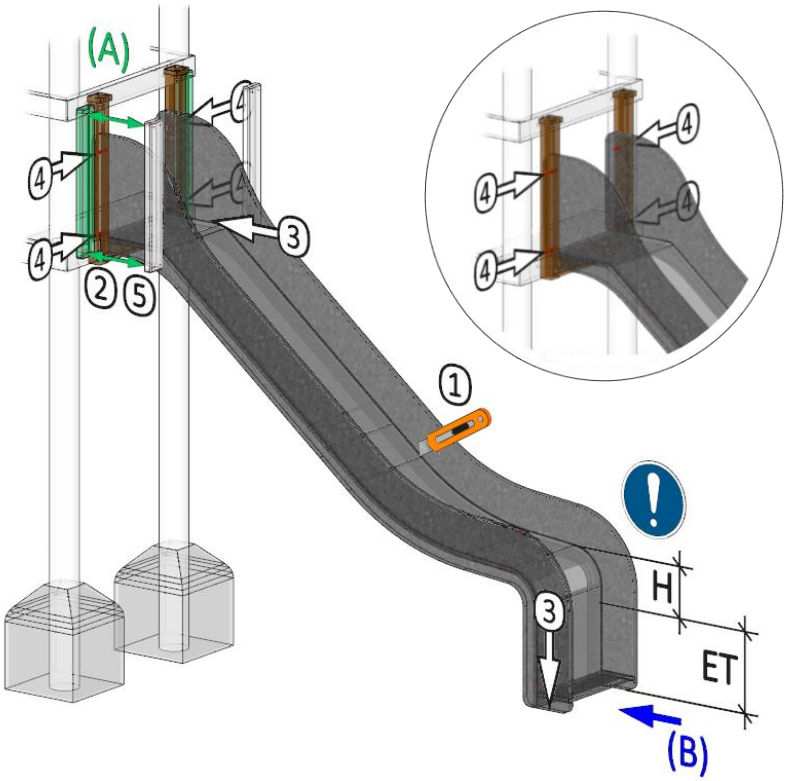
INFO

Verletzungsgefahr im Betrieb durch heiße Oberflächen.

- Da sich die Rutschflächen bei intensiver Sonneneinstrahlung aufheizen können, sollte eine Rutsche vorzugsweise nach Norden ausgerichtet sein. Andernfalls ist ein zusätzlicher Sonnenschutz nötig.

GEFAHR

VORSICHT



① Durchtrennen Sie die Schutzfolie vorsichtig mit einem Cutter-Messer am Rand der Rutschfläche und ziehen Sie die Schutzfolie ab.

② Schrauben Sie die vormontierten Riegel (A) ab.

③ Stellen Sie die Rutsche in das Fundamentloch und schieben Sie die Rutsche in die vorgesehene Öffnung am Anbindungs-Element.

HINWEIS

Bitte beachten Sie

- die Fundamentdetails im Fundamentplan.
- die Höhe (H ≤ 0,35 m) am Ende des Auslaufteils über der Spielebene (gemäß DIN EN 1176-3).
- Modellieren Sie ggf. das Gelände entsprechend

- Richten Sie die Rutsche spannungsfrei aus.
- Beachten Sie die Einbautiefe (ET = 0,40 m)
- Unterstützen Sie ggf. den Rutschenauslauf (B).

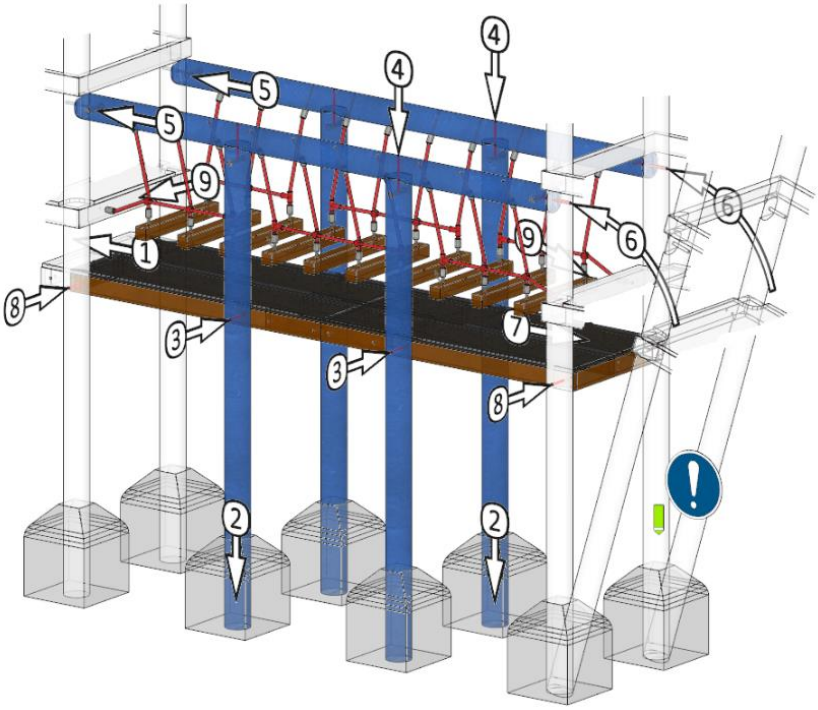
④ Verschrauben Sie die Rutschwangen mit den Vierkant-Profilen am Anbindungs-Element.

⑤ Schrauben Sie die zuvor demontierten Riegel (A) wieder an.

6.3 Wackelsteg mit Durchtrittschutz

GEFAHR

VORSICHT



① Schieben Sie den Durchtrittschutz durch die Ausfräsungen am ersten Anbindungs-Element hindurch.

② Stellen Sie die Standpfosten in die Fundamentlöcher.

TIPP

- Halten Sie die Pfosten in senkrechter Position oder nutzen Sie Hilfsleisten. (Brückenlänge: 2,07 m = 2 Stück | 3,14 m = 4 Stück | 4,21 m = 6 Stück)

③ Fixieren Sie die Verbindungen auf beiden Seiten leicht.

④ Legen Sie die Handläufe auf die Stützpfosten.

⑤ Führen Sie die Handläufe mit den Gewinderöhrchen in die Standpfosten des Anbindungs-Elementes ein und verschrauben Sie die Verbindung.

⑥ Stellen Sie das folgende Anbindungs-Element auf.

HINWEIS

- Beachten Sie das Montage-Kapitel des Anbindungs-Elementes.
- Kippen Sie das Anbindungs-Element an das Brücken-Element heran und führen Sie die Gewinderöhrchen dabei in die Standpfosten ein.
- Stellen Sie die Verbindung her.

⑦ Ziehen Sie den Durchtrittschutz zurück und schieben Sie ihn in die Ausfräsungen des zweiten Anbindungs-Elementes ein.

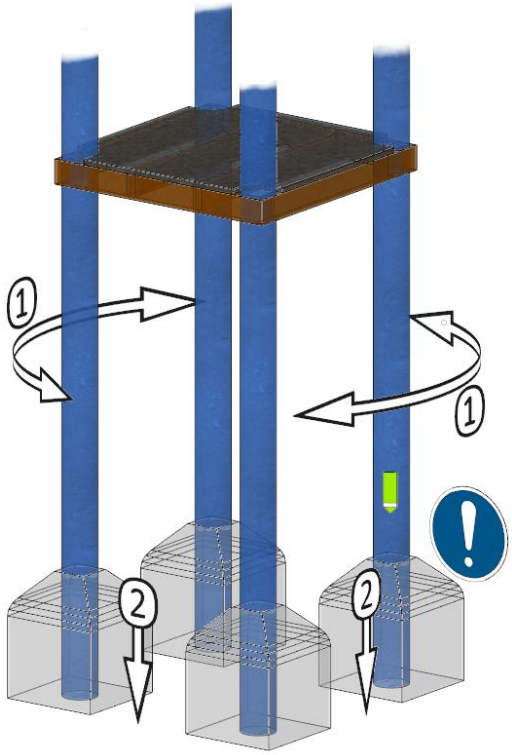
⑧ Verschrauben Sie die Verbindungen.

⑨ Verschrauben Sie die waagerechten Laufseile mit den Podestböden.

6.4 Viereckturm 1,00 × 1,00 m

GEFAHR

VORSICHT



① Richten Sie den Turm gemäß Produktzeichnung aus.
Orientieren Sie sich dabei an werkseitig vormontierten Anbauteilen und Ausfräsungen.

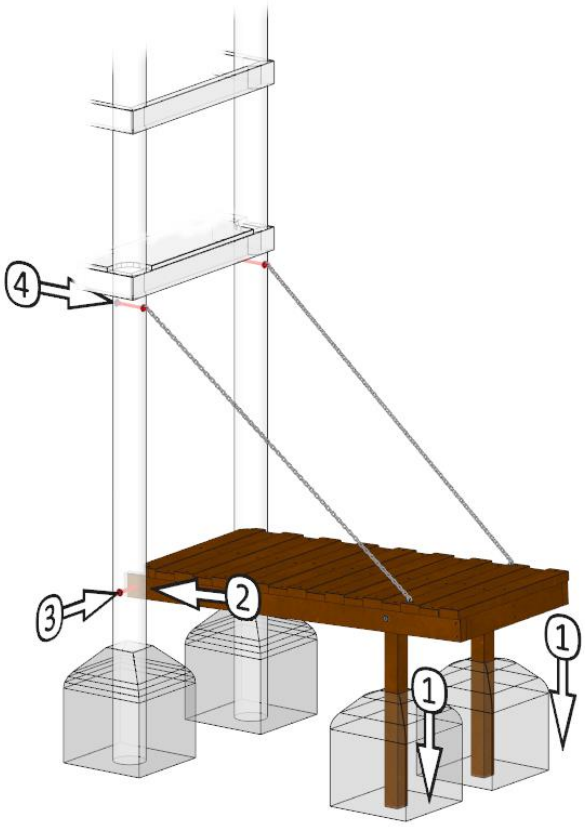
② Stellen Sie den Turm in die Fundamentlöcher.

ACHTUNG	Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich.
	➢ Entfernen Sie Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten. ➢ Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr. ➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene.

6.5 Zugbrücke mit Kettenbefestigung (Serie Historiccs)

GEFAHR

VORSICHT



① Stellen Sie die Zugbrücke mit den Erdankern in die Fundamentlöcher.

② Führen Sie den Laufbelag in die Ausfräsungen der Pfosten am Anbindungs-Element ein.

③ Verschrauben Sie die Zugbrücke mit den Pfosten.

④ Verschrauben Sie die Kettenbefestigungen.

7 Fundamente und abschließende Arbeiten

SPIELEBENE

- Überprüfen Sie das Spielgerät bzw. die Bauteile auf lot- und waagerechte Ausrichtung.
- Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.
- Füllen Sie die Fundamentlöcher mit Beton.
  - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Fundamentplan“.

HINWEIS	Aushärtezeit der Fundamente
	➢ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.

- Füllen Sie nach dem Aushärten der Fundamente die Fundamentlöcher mit überschüssigem Boden oder mit erforderlichem Fallschutz.

HINWEIS	Beachten Sie die Schichtdicke gemäß DIN EN 1176-1!
	➢ Bei nicht-wirksam abgedeckten Fundamenten (loses Schüttmaterial) müssen die Fundamente grundsätzlich mind. 40 cm überdeckt sein; ➢ Ausnahme: Bei abgerundeten Fundamenten müssen diese mind. 20 cm überdeckt sein.

- Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel und Transportsicherungen.
- Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

INFO	
	Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument **„Wartungshinweise für Spielgeräte“**.

HINWEIS	
	Edelstahloberflächen sind rostfrei! ➢ Durch Umwelteinflüsse, Streusalze, etc. kann es dennoch zu sogenanntem „Oberflächenfraß“ (Flugrost) kommen. Befreien Sie die Flächen mit einem geeigneten Reinigungsmittel von Ablagerungen.

9 Verschleiß- und Ersatzteile

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Projekt-Nr. / Teile-Nr. des Spielgerätes (siehe Plakette).
- Bauteil (PA_TEILENUMMER) entspr. mitgeltendem Dokument „Baugruppen-Stückliste“

Für Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

+49 5257 98891-0
www.westfalia-spielgeraete.de

Ersatzteile werden komplett inkl. Befestigungs-Material geliefert.

10 Demontage und Entsorgung

- Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

11 Dokumentation baulicher Veränderungen

Datum	Maßnahme	Dokumente